

# Kalender

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot**

Band (Jahr): - **(1773)**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-655030>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Verbessertter Jenner: ☾ ♄ Planetenstellung. Alt-Christmo:**

**Jahrmär**  
**Jenne**

freitag	1 <b>Neu. Jahr</b>	♄ 17	☾, ☐ ♀ schneelust	21 <b>Thom. Ap.</b>
samsta.	2 Abel	♄ 29	☾ avog. * ♄ kalt	22 Chiridontus

Nach dem A  
eingerich

1 <b>Cont.</b>	Weisen aus Morgenland,	Matth. 2 Tagel. 8 st. 21 m.	Evangel. Joh. 1
monta.	3 Isaac	♄, ♀, Der schnee	23 <b>Adv. Dag</b>
dinstag	4 Elias, Loth	♄, ♀, ♂ wind	24 Adam, Eva
mitwo.	5 Simeon	♄, ♀ heute hell	25 <b>Christtag</b>
donsta.	6 <b>Del. 3 König</b>	☐ ♀, * ☐ ♀ kalt	26 <b>Stephanus</b>
freitag	7 Ber. Isidor	♄, ♀, prangt unstet	27 <b>Johan Eva.</b>
samsta.	8 Erhard	☐ 10 u. 6 m. n. * ♄	28 <b>Kindleintag</b>
	9 Julianus	♄, ♀, ☐ ♀ hell	29 Thom. Bis.

Aeschi 12  
Alzheim 17  
Arburg 13  
Bern 9  
Biehmarkt  
Brig in Wa  
Cassel 6  
Ehur, auf  
alten Caler

2 <b>Cont.</b>	Jesus zwölf Jahr alt,	Lucā 2 Tagel. 8 st. 30 m.	Evangel. Lucā 2.
monta.	10 Samson	♄, ♀, ♂ mit frost	30 <b>David</b>
dinstag	11 Diethelm	☐ ♀, ♀, ♂ wind	31 <b>Silvester</b>
mitwo.	Aufgang 7 Uhr, 43 m.	Nidberg. 4 Uhr 17 m.	<b>Alt-Jenner 1773</b>
donsta.	12 Satirus	♄, ♀, ♂ kalt	<b>Neu. Jahr</b>
freitag	13 <b>Ill. XX tag</b>	♄, ♀, ♂, Gaben, frost	2 Abel
samsta.	14 Felix, Priester	♄, ♀, * ♂ schneelust	3 Isaac
	15 Marquard	☐ 10 u. 52 m. n. kalt	4 Elias, Loth
	16 Marcellus	☾ per. ♂ ♄ wind	5 Simeon

Engen 28  
Erlach 27  
Eschendes 2  
Fischbach 6  
Frebürg 5  
Fferten 26  
Klingnau 7  
Lucern 11  
Masmünster  
Meyenburg  
Morsee 6  
Napperswyl  
Rheinfelden  
Romont 12  
Rötschmund  
Sanen 1  
St. Claude  
St. Urz 11  
Schopfen 7  
Schüpfen 7  
Selingen 13  
Sempach 2  
Solothurn 5  
Strülingen 6  
Sursee 11  
Wivis 19  
Unterseen 27  
Winterthur  
Zofingen 6

3 <b>Cont.</b>	Hochzeit zu Canaan in Gal.	Joh. 2 Tagel. 8 st. 44 m.	Evangel. Mat. 2
monta.	17 <b>Antonius</b>	♄, ♀, ♂, ♂ Oschein	<b>Del. 3 König</b>
dinstag	18 Brisca	* ☐ liegt dunkel	7 <b>Verid. Isid.</b>
mitwo.	19 Pontianus	☐ ♀, ♀ schneelust	8 Erhard
donsta.	20 <b>Jab. Sebast.</b>	☐ ♀, ♂ morgen trüb	9 Julianus
freitag	21 Meltrud	♄, ♀, * ♂ wind	10 Samson
samsta.	22 <b>Vincenlius</b>	☐ 9 u. 58 m n. ♀ ♄	11 Diethelm
	23 Emerentia	<b>Ann. * ♄</b> kalt	12 Satirus

Kappelswyl  
Rheinfelden  
Romont 12  
Rötschmund  
Sanen 1  
St. Claude  
St. Urz 11  
Schopfen 7  
Schüpfen 7  
Selingen 13  
Sempach 2  
Solothurn 5  
Strülingen 6  
Sursee 11  
Wivis 19  
Unterseen 27  
Winterthur  
Zofingen 6

4 <b>Cont.</b>	Des Hauptmanns Knecht,	Matth. 8 Tagel. 9 st. 0 m.	Evangel. Lucā 2
monta.	24 <b>Timotheus</b>	☐ ♀, ♂ in wind	13 <b>Ill. XX tag</b>
dinstag	25 <b>Pauli Beleh.</b>	♄, ♀, ♂ den trüb	14 Felix, Priest.
mitwo.	26 Pollicarpus	* ♀, ♂ Staub gelind	15 Marquard
donsta.	27 Chrisostomus	♄, ♀, ♂ regen	16 Marcellus
freitag	28 Carolus	♄, ♀, ☐ wind	17 <b>Antonius</b>
samsta.	29 Valeria	☐ av. begrä unstet	18 Brisca
	30 Adelgunda	☐ 8 u. 36 m. n. schnee	19 Pontianus

NB. In Loch  
alle Samst.  
Jenner, h  
Merz u. Ap  
Rohmarkt  
ten.

5 <b>Cont.</b>	Ungeſtümte Meer,	Matth. 8 Tagel. 9 st. 21 m.	Evangel. Joh. 2.
	31 <b>Virgilius</b>	♄ ♀ den gelind	20 <b>Jab. Seb.</b>

Im Jenner kan man sehen, was im ganzen Jahr geschehen soll, denn ist der Anfang, das Mittel, das Ende gut, so sagen die Alten: Es gebe ein gedenhliches Jahr, ist es aber windig und neblig, so gerne ein Sterben und theure Zeit; wenn es um diese Zeit donnert, bedeutet es grosse Kälte.

## Mondsviertel und Witterung im Jenner (Januarius.)

Den 19ten die Sonne in Wasser man n.

Der Vollmond oder Wädel den 8ten, um 10 Uhr 6 m. Nachmittag, will heil und kalt machen.

Das letzte Viertel den 15ten, um 10 Uhr 52 min. Nachmittag, deutet auf veränderliche Witterung.



Der Neumond den 22ten, um 9 Uhr 58 min. Nachmittag, bringt gelindes Regenwetter.

Das erste Viertel den 30ten, um 8 Uhr 36 m. Nachmittag, dürfte wiederum kälter machen.

## Grönländische Missions-Geschichte.

Wir haben vor einigen Jahren einen auszug der Trankenbarischen Missionsgeschichte, oder der nachricht von bekehrung der Heiden in Ostindien unserm Calender einverleibet; die gütige aufnahme derselben ermuntert uns auch für ditzmal die geschichte und den erfolg der predigt des Evangelii von Jesu Christo in einem, selbst uns Europäern noch so wenig bekanten lande, allen denen lezern vorzulegen, welche die ausbreitung des reichs Christi von herzen lieb haben; jene mitleidens-würdige seelen, die sich durch ihre fälschlich eingebildete weisheit über alles erhaben glauben, und denen die botschaft des Evangelii, vor ihren augen eine thorheit ist, mögen von ihrer schwindlichten höhe auf uns herab mit hämischen gesichtern spotten; — laß sie spotten! — wir wollen mit möglichster aufrichtigkeit, und ohne vorurtheile suchen unsern Calender dem besseren theile der menschen nützlich zu machen.

### Vorläufige beschreibung von Grönland.

Grönland ist das äußerste stück land, das in Norden zwischen Europa und Amerika liegt, und von den erdbesch. eibern insgemein unter die noch unbekanten

## Fabeln.

### Die mißvergnügten Hirschkuhe.

Als eine Hirschkuh tragend war, sucht sie dergleichen noch ein paar, und schwazt denselben tröstlich ein, sie sollten mit ihr über rhein in eine neue landschaft gehn.

Sie sagte: Werthe nachbarinnen, ihr könnet für euch selber sehn, wie hier, getraide zu aeminnen, der nutzen kaum die mühe zahlt; ihr seht die menge unsersgleichen, und ihre herrschende gewalt.

Dies nöthigt uns von hier zu weichen; kommt, werthen, kommt mit mir, ich habe längst gehört,

daß über jenem fuß, an dem die Schweizer pflügen,

so viele leere wälder liegen; wo ohue müh und ungestört wir edle speise haben können, die herren sind wir dorten selber, die förste stehn uns alle zu, sie sind für uns und unsre kälber; dort herrschet sicherheit und ruh; wer von uns wolte sich ein solches glück nicht gönnen?

Wir folgen dir, der rath ist gut, sprach jede mit getrostem mutz; nur auf, und fort, je eh je lieber! sie setzten durch den rhein hinüber,

**Verbessert. Hornung** C L. **Planetenstellung.** **Alt. Jenner.**

**Jahermärkte im  
Hornung.**

monta.	1	Brigitta	♄	1
dinstag	2	<b>Riechmes</b>	♄	13
mitwo.	3	Blasius	♄	25
donsta.	4	Veronica	♄	8
freitag	5	Agatha	♄	21
samsta.	6	Dorothea	♄	5

\*♄, **Wer** ♄ kalt  
♄♄, Δ☉ wind  
♄♄, ☉☉ hell  
\*♄, Δ♄ dunkel  
♄♄, ♀♀ mild gelind  
♄♄, unter schnee

21	Meinrad
22	<b>Vincenz</b>
23	Emerentia
24	Timotheus
25	<b>Vauli befeh.</b>
26	Boltearpus

- U la Motta 17
- Altirch 25
- Urau 24
- Urburg 10
- Waltstall 22
- Bern 23
- Besancon 7
- Bremgarten 24
- Brugg 9
- Büren 24
- Delsberg 5
- Diessenhofen 8
- Egen, die 3 ersten  
donst nach Faschn.
- Ettiswyl 2 u. 22
- Freiburg 21
- Genf 24
- Hauptw. im Thu. 8
- Kagnau 24
- Lassaraz 2
- Lenzburg 4
- Lichtensteig 8
- Löfelen 12
- Milden 3
- Morsee 24
- Münster 18
- Nesch 4
- Olten 1
- Orbe 8
- Petterlingen 11
- Pfefficon 9
- Romont 24
- Schweiz 1
- St. Legier 22
- Thun 27
- Welsch-Neuenb. 17
- Wilsiburg 5
- Wyl im Thurg. 5
- Zofingen 23
- Zweyflimmen 3

<b>Cont.</b>	6	Arbeiter im Weinberg,
monta.	7	<b>Sept. Richard</b> ♄ 19
dinstag	8	Salomon ♄ 3
mitwo.	9	Apollonia ♄ 17
donsta.	10	Scholastica ♄ 2
	11	Eufrosina ♄ 16
		☉ Aufgang 7 Uhr, 1 m.
freitag	12	Susanna ♄ 0
samsta.	13	Jonas ♄ 15

Math. 20 Tagst. 9 st. 42 m.  
☉ u. ☉ min. n. wind  
♄♄, **Men** schön  
♄♄, **sch** ☉schein  
♀♄, ♀♄ nebel  
☾ **leben** kalt  
Nidberg. 4 Uhr, 59 m.  
Cper. Δ☉ wind  
♄♄, \*♄ wolken

Evang. Matth. 20	27	<b>Sept. Chriſo</b>
	28	Carolus
	29	Valeria
	30	Adelgunda
	31	<b>Birgilius Hornung.</b>
	1	Brigitta
	2	<b>Riechmes</b>

<b>Cont.</b>	7	Gleichnuß vom Saamen,
monta.	14	<b>Sex. Valentin</b> ♄ 29
dinstag	15	Faustinus ♄ 13
mitwo.	16	Juliana ♄ 26
donsta.	17	Donatus ♄ 10
donsta.	18	Gabin. ☉ 23
freitag	19	Gubertus ♄ 7
samsta.	20	Eucharis ♄ 20

Lucã 8 Tagst. 10 st. 3 m.  
☾ 6 u. 50 min. v. Δ♄  
♀♄, ☐♄ trüb  
♄♄, **Der** wind  
♄♄, Δ♄ neblicht  
♄♄, ⊕♄ rüsel  
♄♄, ♀♀ kalt  
♄♄, ♀♀ wind

Evang. Lucã 8	3	<b>Sex. Blas</b>
	4	Veronica
	5	Agatha
	6	Dorothea
	7	Richard
	8	Salomon
	9	Apollonia

<b>Cont.</b>	8	Vom Blinden am Beeg,
monta.	21	<b>Hrsab. Felix. Bisch.</b> ♄ 15
dinstag	22	<b>Pet. Stuhl.</b> ♄ 15
mitwo.	23	Josua ♄ 27
mitwo.	24	<b>Usc. m. Mathias</b>
donsta.	25	Victor ♄ 21
freitag	26	Nestor ♄ 3
samsta.	27	Sara ♄ 15

Lucã 18 Tagst. 10 st. 24 m.  
☉ 1 u. 13 m. n. gelind  
♄♄, ♀♀ **wis** schön  
Δ♄ **sen** ⊕ ♄ hell  
☾ **nach** ☉schein  
☐♄, \*♀ **zu** wind  
Cap. **geben.** wolken  
♄♄, ♀♄ **naß**

Evang. Lucã 18	10	<b>Hrsab. Scho</b>
	11	Eufrosina
	12	Susanna
	13	<b>Usc. m. Jon.</b>
	14	Valentin
	15	Faustinus
	16	Juliana

<b>Cont.</b>	9	Jesus ward versucht,
monta.	28	<b>Inv. Leander</b> ♄ 27

Math. 4 Tagst. 10 st. 50 m.  
\*♄, ☐♀, \*☉ rüsel

Evang. Mat. 4.	17	<b>Inv. Donat.</b>
----------------	----	--------------------

Wenn auf Riechmes die Sonne scheint, so ist noch grosser Schnee zu erwarten, wenn auf Peter Stuhlfere kalt ist, soll die Kälte noch 40 Tage währen, wann es donnert, so die Sonne in den Fischen ist, so sollen die Kornfrüchte Schaden leiden.

# Mondsviertel und Witterung im Hornung (Februarius.)

Den 1sten die Sonne in die Fische.

Der Vollmond oder Wädel den 7ten, just im Mittag, lasset etliche schöne Tage hoffen.

Das letzte Viertel den 14ten, um 6 Uhr 50 m. Vormittag, ziehet schaurigtes Wetter nach sich.



Der Neumond den 21ten, um 1 Uhr 13 min. Nachmittag, will gelinde und schöne Witterung bringen.

ten nördlichen Länder gerechnet wird. Es erstreckt sich von der südlichsten Spitze, dem Vorgebürge Sarewell und Staatenbuk im 59 grad rechter hand nordostwärts gegen Spizbergen zu, bis in den 80 grad, und linker hand dem nördlichen Amerika gegen über nord-west- und nordwärts bis etwa in den 78 grad. So weit sind die Küsten dieses Landes entdeckt worden.

Ob es eine Insel seye, oder mit andern Ländern zusammen hänge, hat bisdaher noch nicht ausgemacht werden können; da noch kein Schiff wegen des Eises das äußerste Ende gegen Norden erreicht hat. Nach den neuesten Nachrichten und Entdeckungen läßt sich vermuthen, daß es mit Amerika zusammen hänge.

Den Namen Grönland hat dieses Land schon vor einigen 100 Jahren von den Norwegern und Isländern bekommen, weil es diesen grüner als ihr eigen Land bewachsen geschienen. Man kan jezo die westseite davon, mit recht das verlorhne, und jezo wieder gefundene Grönland nennen, weil man noch deutliche Spuhren findet, daß die alten Norweger, daselbst eben sowohl als auf der gerühmten ostseite, ihre Wohnungen und Kirchen gehabt haben.

Wenn die Schiffer und Zeitungschreiber Grönland nennen, so verstehen sie gemeiniglich darunter die über Lapland zwischen dem 75 und 80 grad belegenen Inseln Spizbergen, nebst der gegenüberliegenden ostseite von Grönland, aber dieser ganze

A 3

Strich

und traten glücklich an das Land.

Sie lobten ihren neuen Stand, der Berge fette Fruchtbarkeit; vorans die stille Sicherheit; bis daß ein Knabe sie erblickte, der Beeren in dem Walde pflückte. Derselbe floh, erfüllt von Schrecken, mit schnellem Lauf in seinen Hefen; wo er erzählt, was er gesehen, und wie zu seinem Glück geschehn, daß ihn die Thiere nicht gefressen.

Die Jäger merkten sich indessen den deutlich angezeigten Ort, und eilten gleich mit Hund und Stinte fort. Die Thiere wurden bald gejagt, die Noth ward groß, das Herz verzagt; ein Rath nur war daß durch die Sucht ein jedes seine Rettung sucht.

Nun was geschah? Des Jägers Bley ereilte von den Thieren zwey; doch bis an eines flusses Bord trug dies die Kugel mit sich fort, wo es vor großem Durst noch trinkt, und trinkend in das Wasser sinkt. Das andre, das erleget war, gab sich dem Schicksal willig dar, und legte noch sein Hirschkalb ab, bevor es sich dem Tod ergab. Das dritte so noch Zeit gewann, und dem behenden Bley entrann, schwamm seiner niegekommenen Ruh in seiner alten Heimat zu. Daselbst erzählt es allen andern ihr allzu übereiltes Wandern, die zugezogene große Noth, und seiner beider Schwestern Tod.

**Verbessertter Merz! C. Planetenstellung. Mit-Hornung.**

**Jahrmärkte im Merzen.**

monta.	1	Ubinus	♂ 9	☾ 5 u. 9 min. n. <b>Edle.</b>	18	Gabinus
dinstag	2	Simplicius	♂ 21	☽ <b>Wind</b>	19	Gubertus
mitwo.	3	<b>Frans.</b> Kunig	♂ 3	☾ *♂ <b>Manu</b> kalt	20	<b>frans.</b> Euch.
donsta.	4	Adrianus	♂ 16	☽ ♀, Δ ☉ wind	21	Felix, Bisch.
freitag	5	Eusebius	♂ 29	☽ ♀, ♄ unlustig	22	<b>Peter</b> stubl.
samsta.	6	<b>Fridolinus</b>	♂ 13	☉ ♄ ☽ <b>chem</b> frisch	23	Josua

<b>10</b>	Tanaanische Tochter,		Math. 15 Tagbl. 11 st. 15 m.	Evang. Matth. 15
<b>Cont.</b>	7	<b>Rem.</b> Felicitas	♂ ♀, ⊕ <b>ber</b> feucht	24 <b>Rem.</b> Matth.
monta.	8	Philemon	☉ 11 u. 33 m. n. ☽	25 Victor
dinstag	9	40 Ritter	*♂, ⊕, ♄, ♀ kalt	26 Nestor
mitwo.	10	Alexander	♂ ♀, ♄ ☽ rüsel	27 Cara
donsta.	11	Manasses	♂ ♀, ☽ per. wind	28 Leander
☉	Aufgang 6 Uhr, 14 m.		⊕ berg. 5 Uhr, 46 m.	<b>Merz.</b>
freitag	12	<b>Gregorius</b>	☽ <b>nicht</b> hell	1 Ubinus
samsta.	13	Macedonius	Δ ☉, Δ ♀ wind	2 Simplicius

<b>11</b>	Jesus treibt Teufel aus,		Lucā 11 Tagbl. 11 st. 37 m.	Evang. Lucā 11
<b>Cont.</b>	14	<b>Ocul.</b> Zacha.	♂ ♀ <b>bernd</b> wolken	3 <b>Ocul.</b> Kunig
monta.	15	Longinus	☾ 3 u. 14 m. n. dunkel	4 Adrianus
dinstag	16	Herebertus	☽ ♀ ♀ <b>bet</b> frisch	5 Eusebius
mitwo.	17	<b>Witf.</b> Gerte.	♂ ♀, * ♀ nebel	6 <b>Witf.</b> Feldol
donsta.	18	Gabriel	☽ <b>nicht</b> regen	7 Felicitas
freitag	19	Josephus	♂ ♀, * ♀ wind	8 Philemon
samsta.	20	Eman. ☉	☽ 2 u. Nacht gleich.	9 40 Ritter

<b>12</b>	Jesus speiset 5000 Mann,		Joh. 6 Tagbl. 12 st. 0 m.	Evang. Joh. 6
<b>Cont.</b>	21	<b>Lat.</b> Benedi.	♂ ♀, im ♀ trüb	10 <b>Lat.</b> Meran.
monta.	22	Bigandus	♂ ♀, Δ ♀ ⊕ unftet	11 Manasses
dinstag	23	Fidells	☉ 6 u. 2 m. v. ☽ <b>nicht</b>	12 <b>Gregorius</b>
mitwo.	24	Gustavus	☽ ☽ <b>Schlaf</b> (schl.)	13 Macedoni
donsta.	25	<b>Marla</b> Berl.	☽ ♀, ♄ <b>sch</b> frisch	14 Zacharias
freitag	26	Cesar	☽ ♀, Δ ♀ ☽ schein	15 Longinus
samsta.	27	Ruprecht	* ♀ <b>Glute</b> hell	16 Herebertus

<b>13</b>	Juden wollen Jes. steinigen,		Joh. 8 Tagbl. 12 st. 28 m.	Evang. Joh. 8.
<b>Cont.</b>	28	<b>Jud.</b> Briscus	♂ ♀, * ☉ wind	17 <b>Jud.</b> Gerte.
monta.	29	Eustachius	♂ ♀, ⊕ ♀ unftet	18 Gabriel
dinstag	30	Guido	☽ ☽ <b>blüet.</b> regen	19 <b>Josephus</b>
mitwo.	31	Hermann	☽ 10 u. 36 m. v. * ♀	20 Emanuel

- Aelen 10
- Arburg 19
- Baden 16
- Berschier 12
- Biel 4
- Breslau 21
- Burgdorf 11
- Copet 31
- Cossonay 4
- Darmstadt 25
- Erlenbach 9
- Falkenberg 21
- Genf 6
- Herzogenbuchsee 31
- Horgen 4
- Huttwil 10
- Ilanz 13
- Klingnau 19
- Kolle 20
- Malden 3
- Morsee 3
- Murten 3
- Mümpelgard 20
- News 4
- Neuenstadt am Bielersee 30
- Neustat in Schwarzwald 17
- Detikon am Zürichsee 18
- Olten 15
- Druntrut 1
- Reichensee 17
- Röschmund 17
- Schaffhausen 2
- Schweiz 17
- Seengen 30
- Seltingen 6
- Signau 25
- Solothurn 2 u. 23
- Stillingen 17
- St. Legler 17
- Sursee 6
- Wilmmergen 22
- Unterseen 3
- Willisau 1

Vom Gewitter der Marterwoche sagt man, Pilatus wandre nicht eher aus der Kirche, er richte denn zuvor einen Lermien an; als ungestüme Winde, Schnee und Niesel. So viel Nebel im Merzen, so viel Wetter im Sommer, so viel Thau im Merzen, so viel Reissen um Pfingsten.

## Mondsviertel und Witterung im Merzen (Martius.)

Den 20ten die Sonne in Widder.

Das erste Viertel den 1, um 5 Uhr 9 m. Nachm. bringt rauhe Wind.  
Der Vollmond oder Wädel den 8ten, um 11 U. 33 m. Nachm. erzeiget sich winterlich.  
Das letzte Viertel den 15ten, um 3 Uhr 14 m. Nachm. will Nebel und Regen nach sich ziehen.



Der Neumond den 23ten, um 6 Uhr 2 min. Vormittag, mit einer sch. Sonnenfinsternuß, macht das Wetter veränderlich.

Das erste Viertel den 31ten, um 10 Uhr 36 m. Vormittag, fährt mit unbeständigem Wetter fort.

Strich ist nicht das ort der grönländischen Mission, weil hier keine menschen wohnen, sondern die westseite, die sonst die Strasse Davis von den schiffern und seefahrern genennet wird, und welche 1585. von dem Engländer John Davis auf seinem versuch einer nordwestlichen durchfahrt zuerst entdeket worden, und seitdem von allerley nationen, besonders von den Holländern, die auch von diesem lande die besten charten geliefert haben, des wallfischfanges wegen häufig besuchet wird. Diese westseite die nunmehr wieder vom 62 bis 71 grad von Europäern bewohnt wird ist es, wo gegenwärtig die Mission ihren siz hat.

Von diesem wilden und wegen der erschrecklichen kälte wenig bewohnten lande ist also nicht wohl möglich eine umständliche beschreibung zu machen. Doch wollen wir einige der vornehmsten merkwürdigkeiten aus sichern nachrichten mittheilen.

Von Staatenbuk oder in Süden, bis in den 62 grad wohnen zwar die meisten Grönländer, aber wenig Europäer, das land ist also noch sehr wenig bekant.

Die erste colonie im 62 grad ist Friedrichs-Saab, d. i. Friedrichs Hofnung, ward im jahr 1742. von dem handelsmann Jacob Severin auf einer landesspize angeleget, ist ein guter handelsplatz und hasen eine viertel meile von der offenen see. In den inseln wo die Holländer ehemals einen hasen gehabt, wohnen viele Grönländer, und haben einen guten

### Die freundlosen Mützen.

Ey! finden sich denn allenthalben die nimmer mützenfütte schwalben! so klagt ein schwarm von kleinen mützen, und sprach: Der beste rath ist stehn, wir wollen nach den wolken hin.

Sie nahmen himmelwärts den flug. Doch fruchtlos war der hohe zug; mit ihnen sog ihr ungemach. Die schwalben folgten ihnen nach, und frassen sie bey millionen; die mützen spürten kein verschonen.

Sie hofen besser zu entweichen, versteckten sie sich in den büschen; doch tausend wurden da noch heute dem andern federvoll zur beute.

Sie flogen nach den tiefen gründen, daselbst mehr sicherheit zu finden, wo man nur see und teiche sah. Sie dachten, niemand wohnte da. Allein auch dieser rath mißlang, weil sie das schuppenbeer verschlang.

Sie schrien unter weh und ach: Was will es endlich mit uns werden! sie senkten sich tief zu der erden. Erst ward die plage tausendfach; enderen, kröten, frösche, spinnen, und natern nahmen sie von hinnen.

Ach, sprachen sie, wir arme mützen! von uns weiß niemand unsre noth mit worten gnugsam auszudrücken; wir sämtlich sind so gut als todt!

Die spinn, ihr erzfeind, unterbrach der mützen angestimmtes ach, und sprach: Denkt doch, ihr armen thore,

**Verbessertter April.**

**Planetenstellung. Wter Merz.**

**Jahrmärkte im April.**

donsta.	1	Hugo	♄	24
freitag	2	Abundus	♁	7
samsta.	3	Stanislaus	♁	21

14 Christi Einritt zu Jerusalem,

<b>Sont.</b>	4	<b>Abnt.</b> Ambr.	♁	5
monta.	5	Joel	♁	19
dinstag	6	Freneus	♁	4
mitwo.	7	Celestinus	♁	19
donsta.	8	<b>Gründ.</b> Ma. in Eg.		
freitag	9	<b>Charf.</b> Sibill	♁	20
samsta.	10	Ezechiel	♁	5

♃ ♄	<b>Wohl</b>	regen
♁ ♁	<b>Wind</b>	wind
♁ ♁	<b>unstet</b>	unstet

21	Benedict
22	Bigandus
23	Fidelis

15 Auferstehung Christi,

<b>Sont.</b>	11	<b>Obern</b> Leo B.	♁	19
monta.		Aufgang 5 Uhr,		21 m.
dinstag	12	Julius, Pabst	♁	3
mitwo.	13	Egesippus	♁	17
donsta.	14	Tiburtius	♁	0
freitag	15	Olimpius	♁	13
samsta.	16	Darbei	♁	26
	17	Rudolf	♁	9

Marci 16 Tagel. 13 st. 16 m.

♁ ♁	<b>regen</b>
♁ ♁	<b>trüb</b>
♁ ♁	<b>schön</b>

Evang. Matth 21

24	<b>pal.</b> Gustav
25	<b>Mar. Berl.</b>
26	Cesar
27	Ruprecht
28	<b>Grü.</b> Brise
29	<b>Charf.</b> Cust.
30	Guido

16 Jesus erscheint den Jüngern,

<b>Sont.</b>	18	<b>Qual.</b> Valeri.	♁	21
monta.	19	Werner	♁	
dinstag	20	Hercules	♁	15
mitwo.	21	Huselmus	♁	26
donsta.	22	Cajus	♁	8
freitag	23	<b>Georg</b>	♁	20
samsta.	24	Albrecht	♁	2

Joh. 20 Tagel. 13 st. 34 m.

♁ ♁	<b>wind</b>
♁ ♁	<b>wolken</b>
♁ ♁	<b>regen</b>
♁ ♁	<b>dunkel</b>
♁ ♁	<b>trüb</b>
♁ ♁	<b>wetter</b>
♁ ♁	<b>lau</b>

Evangel. Joh. 20

7	<b>Qual.</b> Celest.
8	<b>Mar.</b> in Eg.
9	Sibilla
10	Ezechiel
11	Leo, Pabst
12	Jul. Pabst
13	Egesippus

17 Vom guten Hirten,

<b>Sont.</b>	25	<b>Mic. Marc.</b> Eron.	♁	
monta.	26	Anacletus	♁	26
dinstag	27	Anastasmus	♁	8
mitwo.	28	Vitalis	♁	21
donsta.	29	Petrus Mar.	♁	3
freitag	30	Quirin	♁	16

Joh. 10 Tagel. 13 st. 58 m.

♁ ♁	<b>warm</b>
♁ ♁	<b>schön</b>
♁ ♁	<b>wind</b>
♁ ♁	<b>gelind</b>
♁ ♁	<b>warm</b>

Evangel. Joh. 10

14	<b>Mic.</b> Tiburt.
15	Olimpius
16	Daniel
17	Rudolf
18	Valerius
19	Wernerus

Aelen	21
Arberg	28
Arburg	19
Baden im Bergau	23
Bern	20
Biel	29
Bremgarten	14
Delsberg	25
Eltsau	23
Ebo, auf den Freyb.	4
Frankenthal	8
Frankfurt	13
Grandson	25
Herisau	23
Hiffingen	14
Jerten	6
Kestenholz	23
Langenbruck	28
Langnau	28
Lassarz	27
Lauffenburg	13
Laupen	15
Lichtensteig	19
Löfelen	23
Lütry	28
Meyenfeld	26
Müllhausen	13
Neustatt	23
Noirmont	17
Orben	12
Düdingen	26
Petterlingen	15
Pontarlier	23
Rapperswyl	14
Rheinegg	28
Richtenchwyl	27
Romansmotier	16
Romont	25
Rothwyl	23
Sanen	2
Schüpfen	26
Sefingen	25
Solothurn	13
Stein am Rhein	27
Ste. Croix	1
St. Ursz	18
Stüeligen	23
Sursee	26
Tewis	27
Wangen	29
Wädenschwyl	1
Zofingen	13
Zweyimmen	15

Ein trockener April ist nicht der Bauern Will, hingegen ein nasser ist dem Erdrich und allen Feldfrüchten gedenhlich. Ist am Valentag schön hell und klar, so gibts ein gut und fruchtbar Jahr. Wenns am Charfreitag regnet, hoffet man ein gesegnetes Jahr.



# Mondsviertel und Witterung im April (Aprilis.)

Den 1sten die Sonne in Stier.

Der Vollmond oder Wädel den 7ten, um 9 Uhr 20 m. Vorm. leidet eine unsichtb. Verfinster. und machet die Luft regnerisch.

Das letzte Viertel den 14ten, um 10 Uhr 43 m. Vormitag, deutet unbeständig Wetter an.



Der Neumond den 21ten, um 11 Uhr 8 m. Nachm. will warmes aber dunkl. Wetter geben.

Das erste Viertel den 29ten, gerade um die Mittagszeit, laßt gute Frühlings. Witterung hoffen.

guten wallfisch, seehund, und reanthierfang. Die ersten Kaufleute, Helmeiden und Lars Dalager, und der erste Missionarius hieselbst Arnold von Westen Sylo wurden von Godhaab dahin überbracht. Es gieng mit dieser colonie im anfang sehr unglücklich, das eine schiff, welches die ersten einwohner von Godhaab dahin brachte, verunglückte auf der rückreise nach Jütland mit mann und maus. Das andere schiff, welches der colonie gebäude überbrachte mußte mit grossen kisten in Norwegen überwintern. Im jahr 1743. verunglückte das dahin bestimmte proviantschiff ebenfalls in der see, und von dem proviant, der von Godhaab aus dahin überlassen wurde, gieng die helfte mit zwey mann verloren; im jahr 1744. stieß sich das schiff 8 meilen von der colonie bey hellem tage an einem stük eis einloch, und kam nur die mannschaft davon, nachdem sie zwey tag und nächte in der see zugebracht hatten. In den folgenden jahren hat das schiff einigemal wegen des treibeises nicht einmal einlaufen können, da man dann den proviant bey der colonie Godhaab austaden und einige dreißig meilen weit in kleinen schiffen dahin schaffen müssen. Seit einigen jahren aber hat man etwas minder noth gehabt, die colonie ist daher fast von neuem wieder aufgebaut worden, und treibt jetzt einen guten handel mit seehundspek, fuchs- und seehundsfellen. Es ist hieselbst ein kaufmann, ein prediger und sein gehülfe um die Heiden zu unterrichten, nebst 6 bis 8 bootsleuten (schiffleuten)

B

wozu ist jedes thier geboren; istz euch alleine nicht bewußt? wie wollt ihr euch mit recht beschweren? ihr lebt, wie wir, für euch zur lust, und andre lebende zu nehren. Es bringet euch doch viel vergnügen, daß ihr so trefflich könnet fliegen. Man wird auch stets die mühen preisen, daß sie so viele feine speisen.

## Der Hase und der Käfer.

Ein hase kam des abends aus dem wald; es sah der feige nicht so bald den käfer nächst bey ihm mit fünf bis sechs ameisen, doch allzeit stehend sich zerbeißen, so sprach er: Ey, was muß ich an dir sehn,

darffst du denn nicht vor diesen stille stehn? o du verzagte memme du! halt stand, schlag herzhaft auf sie zu; du kauft sie ja mit deinen vielen waffen nach deinem wolgefallen strafen.

Der käfer giebt nichts drum, er doppelt seine schritte, damit er sich des kleinen feinds entschütte. Er flieht mit kluger hurtigkeit, bis er der räuber sich befreit, bis er durch fliehn sie überwindet, entzükt, daß er sich jetzt in sicherheit befindet.

Kaum daß er wieder ausgeruht, erfuhr er auch des hasen heldenmuth, der kürzlich ihn für einen zagen hielt, doch ist die zagheit bey sich selber fühlt:

**Verbessertter Mån. C. L. Planetenstellung. Alter April.**

**Jahrmärkte im Mäyen.**

Samsta.   1	Philip Jacob	o   ☽, ☿, ☊, ☋ warm	20	Hercules	Evang. Joh. 16	
18	Ueber ein Kleines,	Joh. 16 Tagst. 14 st. 21 m.	21	Jub. Anselm.	22	Casus
<b>Cont.</b>	2 Jub. Athanas.	☽, ☿, ☊, ☋ * schön	22	Georg	23	Albrecht
monta.	3 <b>Erfindung</b>	☽, ☿, ☊, ☋ Der lieblich	24	Warc. Eva.	25	Anacletus
dinstag	4 Florianus	☾, ☽, ☿, ☊, ☋ dich * wind	26	Anastafus	27	Anastafus
mitwo.	5 Gotthard	☾, ☽, ☿, ☊, ☋ wolkten				
donsta.	6 Joh. Port. L.	☾, ☽, ☿, ☊, ☋ 5 u. 29 m. n. * h				
freitag	7 Jubenalls	☾, ☽, ☿, ☊, ☋ hdir. ☽, ☿, ☊, ☋ nebel				
Samsta.	8 Mich. Ersch.	☾, ☽, ☿, ☊, ☋ * h, ☽, ☿, ☊, ☋ feucht				
19	Christus verheißt den Tröst.	Joh 16 Tagst. 14 st. 41 m.	28	Cant. Vital.	29	Petr. Mart.
<b>Cont.</b>	9 Cant. Beatus	☾, ☽, ☿, ☊, ☋ heute schön	30	Quirinus	1	Philip Jae.
monta.	10 Malchus	☾, ☽, ☿, ☊, ☋ * wind	1	Uthanasius	2	Erfindu.
dinstag	11 Uriel, Luise	☾, ☽, ☿, ☊, ☋ * warm	2	Floritanus		
mitwo.	Aufgang 4 Uhr, 36 m.	☾, ☽, ☿, ☊, ☋ * wolkten				
donsta.	12 Pancrattus	☾, ☽, ☿, ☊, ☋ * wolkten				
freitag	13 Servattus	☾, ☽, ☿, ☊, ☋ * regen				
Samsta.	14 Epifanius	☾, ☽, ☿, ☊, ☋ * hdir. carefirt, wind				
	15 Sofia	☾, ☽, ☿, ☊, ☋ * h, ☽, ☿, ☊, ☋ hell				
20	In Christi Namen bitten,	Joh. 16 Tagst. 14 st. 58 m.	5	Rog. Gotth.	6	Joh. Por. L.
<b>Cont.</b>	16 Rog. Beregr.	☾, ☽, ☿, ☊, ☋ * hell	7	Jubenalls	8	Mich. Ersch.
monta.	17 Naron	☾, ☽, ☿, ☊, ☋ * Morgen wind	8	Luftart Bea	9	Malchus
dinstag	18 Isabella	☾, ☽, ☿, ☊, ☋ * unftet	10	Uriel, Luise		
mitwo.	19 Potentiana	☾, ☽, ☿, ☊, ☋ * regen				
donsta.	20 <b>Luftart</b> Christ	☾, ☽, ☿, ☊, ☋ * dem regen				
freitag	21 Constans	☾, ☽, ☿, ☊, ☋ * 3 u. 12 m. n. * h				
Samsta.	22 Helena	☾, ☽, ☿, ☊, ☋ * wolkten				
21	Zeugnuß des heil. Geistes,	Joh. 15 Tagst. 15 st. 11 m.	12	Exaud. Panc	13	Servattus
<b>Cont.</b>	23 Exaud. Dietr.	☾, ☽, ☿, ☊, ☋ * wind	14	Epifanius	15	Sofia
monta.	24 Johanna	☾, ☽, ☿, ☊, ☋ * schön	16	Beregrinus	17	Naron
dinstag	25 Urbanus	☾, ☽, ☿, ☊, ☋ * Ber. warm	17	Isabella		
mitwo.	26 Eleutherus	☾, ☽, ☿, ☊, ☋ * Oschein				
donsta.	27 Eutroptus	☾, ☽, ☿, ☊, ☋ * neblight				
freitag	28 Wilhelm	☾, ☽, ☿, ☊, ☋ * rätther * schön				
Samsta.	29 Maxim.	☾, ☽, ☿, ☊, ☋ * 9 u. 54 m. vor. * h				
22	Sendung des heil. Geistes,	Joh 14 Tagst. 15 st. 28 m.	19	Spingl. Bot	20	Christian
<b>Cont.</b>	30 Spingl. Hiob	☾, ☽, ☿, ☊, ☋ * Oschein				
monta.	31 Petronella	☾, ☽, ☿, ☊, ☋ * wird. schön				

- Altorf 13
- Urau 26
- Aubonne 25
- Ber 6
- Brugg 11
- Burgdorf 27
- Büren 5
- Chindou 14
- Chur 12
- Cossonay 27
- Erach 12
- Fryburg in Uecht. 3
- Grenchen 26
- Hasli 18
- Hiffingen 24
- Huttwyl 5
- Langenthal 25
- Leipzig 2
- Lenzburg 5
- Pieringen 25
- Lignieres 6
- Lucern 16
- Mellingen 31
- Milden 19
- Münster im Aerg. 10
- Neuenst. am Bieler. see 25 Viehmarkt.
- Nems 6
- Nidau 18
- Desch 19
- Olten 10
- Petterlingen 27
- Renans 10
- Schwarzenburg 13
- Signau 6
- Solothurn 11
- St. Gallen 15
- St. Legier 4
- Thun 12
- Unterseen 5
- Ury 27
- Wiedlisbach 11
- Wissiburg 12

Der Mån kühl, Brachmonat naß, erfüllet den Speicher und die Faß, ein kühler Mån bringt gut Geschrey; wenn es auf Urbanus Tag schön Wetter ist, so soll der Wein wol gerathen, widrigen Falls hat der Rebmann schlechte Hoffnung; viel Mäyenregen ist dem Rebstok schädlich.

## Mondsviertel und Witterung im Mån (Majus.)

Den 20ten die Sonne in die Zwillinge.

Der Vollmond oder Wädel den 6ten, um 5 u. 29 m. Nachmit. macht das Wetter unbeständig.



Das letzte Viertel den 13ten, um 10 Uhr 1 min. Nachmittag, will die Luft ausheitern.

Der Neumond den 21ten, um 3 Uhr 12 m. Nachmit. bringet abwechselnde Witterung.

Das erste Viertel den 29ten, um 9 Uhr 54 m. Vormittag, kömmt bey schönem Sonnenschein.

leuten) deren einige mit Grönländerinnen verheuratet sind.

Sechs meilen von der colonie liegt die bekante Eisblink in der landcharte de wyte Blink genant, das ist ein grosses hohes eisfeld, dessen glanz in der luft wie der nordschein viele meilen weit in der see gesehen werden kan. Die mündung der dasigen Fiörde (einfahrt des meeres in das land hinein) ist mit vielen, mit dem zurücklauf des meeres herausgetriebenen ungeheuren stükern eis dermassen verstopfet worden, daß es von einem ufer zu dem anderen selbst über einige inseln hinweg gleichsam eine gewölbte brücke von 4 meilen lang und einer meilen breit ausmachet. Die wölbung oder höhe dieser wunderbaren eisbrücke wird von 20 bis 60 ellen hoch geschätzt, so daß man gar leicht unter diesem gewölbe durchfahren könte, wenn man sich nicht vor den herabfallenden stükern eis fürchten müßte. Wenn also die Grönländer in diese Fiörde hinein wollen so tragen sie ihre schifflein auf dem kopf übers land, und finden alsdann wohl noch bey 10 meilen lang offen wasser; man findet plätze, wo sonst grönländische häuser gestanden haben, welches anzeiget daß ehemals diese Fiörde offen gewesen, die landpizen die sich vornen zu beyden seiten ins meer hinausstreken bestehen aus sandbänken, wovon der sand so fein und leicht ist daß der wind oft die luft damit wie mit einem starken nebel verdunklet, und den menschen noch 6 meilen weit davon mund und augen voll wehet.

B 2

Etwa

Ein eichhorn warf ihm was von grase von einem eichbaum auf die nase. O noth! wie jagt ast floh der held mit schnecken sprüngen aus dem feld. Man sagt, die scham mit furcht vermischet hab ihn zur sucht noch angefrischt.

Drauf rief der käser überlaut: Ey, halt, verzagte hasenhaut! wie tief ist schon dein heldenmuth gefallen?

ja, ja, du bist der feigste von uns allen. Der hase, wie gepeitscht von kaltem schrecken, floh nach den nächstgelegnen heken; und als er sie im schrecken durchgehort; Rief er: Ey, käser noch ein wort! der kühnste held bleibt nicht am gleichen ort.

### Die Kaze und die Heidechs.

Der kaze war es einst gelungen, daß sie für ihre lieben jungen im garten eine heidechs fieng, mit welcher sie nach hause gieng.

Es sprach die heidechs unterwegs: Ach, kaze, was hast du im sinn, sprich doch, wo willst du mit mir hin?

Der kaze rede war dagegen: Komm du, und köm nur ungezwungen; du must mit meinen schönen pflanzen, mit meinen herzeliebten jungen, zum zeitvertreib ein wenig tanzen.

Die heidechs sprach: Das kan ich nicht, ich bin hierauf nicht abgericht.

**Verbess. Brachmonat** L. Planetenstellung.

**Alter May**

**Jahrmärkte im Brachmonat.**

di st g	1 Nicomedes 21	☿☽, *☿ warm	21 Constans
mitwo.	2 <b>Front. Marc.</b> 6	☿☽, ☿per. schön	22 <b>front. Helen</b>
donsta.	3 Crasmus 21	☿☽, ☿♀ <b>Was</b> heiß	23 Dietrich
freitag	4 Eduard 6	☿☽, ☿♀ dem donner	24 Johanna
samsta.	5 Bonifacius 21	☿☽ u. 48 m. v. ☿	25 <b>Urbanus</b>
<b>Cont.</b>	23 Gespräch mit Nicodemo,	Joh. 3 Tagel. 15 st. 38 m	Evangel. Joh. 3
monta	6 <b>Drey. Henri.</b> 6	☾ ☿ ein. ☽ schein	26 <b>Drey. Eleut</b>
dinstag	7 Rupertus 21	☿☽, ☿♀, * schön	27 Eutropius
mitwo.	8 <b>Medardus</b> 5	☿☽, ☿♀ warm	28 Wilhelm
donsta.	9 Josias 18	☿☽, ☿♀ ten hell	29 Maximilian
freitag	10 <b>Front. Onof.</b> 1	☿☽, ☿♀ wind	30 <b>Front. Diob</b>
☉	11 Barnabas 14	☿☽ <b>Freud</b> wolken	31 Petronella
☽	Aufgang 4 Uhr, 9 m.	<b>Nidberg.</b> 7 Uhr, 5 m.	<b>Brachmonat.</b>
samsta.	12 Basilides 26	☾ i u. 37 m. vor. ☿♀	1 Nicomedes

<b>Cont.</b>	24 Reiche Mann und Lazarus,	Lucā 16 Tagel. 15 st. 43 m	Evang. Lucā 16
monta.	13 1 Eliseus 8	☿☽, ☿☽ dunkel	2 1 Marcelli.
dinstag	14 Rufinus 20	☿☽, ☿♀ regen	3 Crasmus
mitwo.	15 <b>Witus, Mod.</b> 2	☿☽ gebiert, unftet	4 Eduard
donsta.	16 Justina 14	☿☽, ☿☽ wolken	5 Bonifacius
freitag	17 Julie 26	☿☽, *☽ reagen	6 Henriette
samsta.	18 Arnold 8	☿☽ <b>Unde</b> wind	7 Rupertus
	19 Gervastus 20	*☿♀ ren *☿ hell	8 <b>Medardus</b>

<b>Cont.</b>	25 Vom araffen Abendmahl,	Lucā 14 Tagel. 15 st. 46 m.	Evangel. Lucā 14
monta.	20 2 Abigael 2	☿☽ u. 40 m. vor. ☾	9 2 Josias
dinstag	21 Albin. ☽ 14	<b>Langster Tag</b> , warm	10 Onophrion
mitwo.	22 1 St. Ritter 27	☿☽♀, ☽ zum trüb	11 Barnabas
donsta.	23 Basilus 10	☿☽, ☽ windig	12 Basilides
freitag	24 <b>Joh. Lauffer</b> 23	*☿♀, *☿ unlustig	13 Eliseus
samsta.	25 Eberhard 6	☿☽, *☽ regen	14 Rufinus
	26 <b>Johan Paul</b> 20	☿☽, ☽ warm	15 <b>Wit. Modest.</b>

<b>Cont.</b>	26 Vom verlobnen Schaf,	Lucā 15 Tagel. 15 st. 45 m.	Evangel. Lucā 15
monta.	27 3 7 Schläfer 3	☾ 4 u. 52 m. u. ☿♀	16 3 Justina
dinstag	28 Benjam. ☽ 17	☽ <b>Schrelen</b> donez	17 Julie
mitwo.	29 <b>Peter, Paul</b> 1	☿☽♀, ☿☽ wird.	18 Arnold
	30 Pauli Ged. 16	☿per. *☽, *☽	19 Gervastus

- Appenzell 7
- Ballstal 7
- Beaulieu 1
- Bendorf 29
- Biel 3
- Büren 30
- Dixon 29
- Feldkirch 24
- Gebstort 13
- Gellhausen 27
- Grandson 28
- Ferten 1
- Lassaraz 29
- Lauffenburg 1
- Lichtensteig 7
- Stefel 16
- Wartenach in Bal. 18 1
- Morsee 30
- Murten 2
- Nördlingen 13
- Olten 21
- Montarlier 25
- Rapperswyl 2
- Ravensburg 15
- Romainmotier 25
- Romont 11
- Schaffhausen 1
- Solothurn 1
- St. Cergue 16
- St. Claude 5
- Ste. Croix 17
- St. Framer 8
- Strasbourg 24
- Sursee 26
- Ulm 15
- Uzen 24
- Wilmmergen 22
- Wyl im Thurgäu 8
- Zofingen 1
- Zurzach 1
- Zürich 13

Ein dürre Brachmonat bringet ein schlecht Jahr, so er allumaf, leeret er Scheuren und Fas; hat er aber ie zuweilen Regen, denn gibt er reichen Segen. Sonn. Jahr, gut Jahr; Rothjahr, Rothjahr. Wenn die Rosen blühen, so ist alle Tag gut aberlassen.

## Mondsviertel und Witterung im Brachmonat (Junius.)

Den 21ten die Sonne in Krebs.

Der Vollmond oder Wädel den 5ten, um 0 Uhr 48 m. Vormittag, ist mit schöner Witterung begleitet.

Das letzte Viertel den 12ten, um 1 Uhr 37 m. Vorm. scheint zu Regen geneigt.



Der Neumond den 20ten, um 5 Uhr 40 min. Vormittag, machet die Luft warm und dunkel.

Das erste Viertel den 27ten, um 4 Uhr 52 m. Nachmittag, erbijet die Luft zu Donner.

Etwa 16 meilen weit von der colonie geht eine ebenfalls mit eis bedeckte öfning ins land hinein. Der Bärhund genannt, und ehemals eine völlige durchfahrt gewesen seyn soll, auch daselbst finden sich nach der Grönländer aussage noch überbleibsel von alten norwegischen gebäuden.

Nicht weit davon im lande ist ein see von halbgelaznem wasser, indem das anlaufende meer durch 2 öfnungen in denselben hineindringet und das sonst süsse wasser salzig macht. Im frühjahr gehen die gesprenkelten sechunde häufig in diesem see hinein, und werden da von den Grönländern mit leichter mühe gefangen.

Die Fischer Loge ist in einer angenehmen und mit vielem gras bewachsenen gegend, die Grönländer nennen solche Kikkertartneitsiak, von einer gegen über liegenden insel, auf welcher ein hoher berg lieget, welcher den Grönländern zum wegweiser ihrer schiffarth und fischerrey dienet. Diese loge ist 1754. auf ordre der allgemeinen handelscompagnie von dem kaufmann derselben auf Godhaab Andreas Osten angeleget worden. Eine loge ist darin von einer colonie unterschieden, daß der kaufmann davon unter der nächsten colonie stehet, und weniger mannschaft unter seinen befehlen hat. Die handlung ist hier mittelmäßig, weil wenig Grönländer in der gegend wohnen, eine starke halbe meile davon haben die Serenbuter seit 1758. ihre zweyte mission errichtet, dieselbe heißt Lichtenfeld, und wird an seinem ort umständlicher beschrieben werden.

B 3

Oben

Die kaze trug sie immer fort, und sagte: Schweige; rede dort, wenn du bey meinen jungen bist; sey sicher, daß dich keines frist.

Kaum aber sezt sie solche nieder, so springt ein kätzgen auf sie los, und giebt ihr einen harten stoß, und quetschet fleisch und haut und glieder;

bald wieder fühlte sie mit grauen des andern scharfgewezte klauen; und dort hängt bey dem ekeln tanz ein drittes ihr an ihren schwanz, bis er in manches stük zerfiel.

Sie schrie: O unbarmherzigs spiel! bei solchem tanz verliert man glieder! ach, gieb mir meine freiheit wieder!

Die freiheit! sprach die kaze drauf; ich nahm dich ja so zärtlich auf, und schützte dich noch für den feinden, und war es nur für jenen drehen, dem rittelgener, storch, und weyhen; wie spöttisch dankst du deinen freunden?

Die heidecks sprach: Dergleichen freunde sind gräulicher als alle feinde; denn diese tödten in der eile, und ihr mit peinlich langer weile.

### Der Feuerwurm und das Ungeziefer.

Zum feuerkäfer sprach die motte: Du lebst wahrhaftig uns zum spotte, du garstigstes von allen thieren, es grauet mir dich anzurühren.



## Mondsviertel und Witterung im Heumonath (Julius.)

Den 22ten die Sonne in  $\text{L}^{\circ} 6^{\circ} \text{m.}$

Der Vollmond oder Wädel den 4ten, um 8 Uhr 12 m. Vorm. machet die Luft schwülzig.

Das letzte Viertel den 11ten, um 5 Uhr 23 m. Nachmittag, will Regenwetter geben.



Der Neumond den 19ten, um 6 Uhr 22 m. Nachmit. drohet mit starken Ungewittern.

Das erste Viertel den 26ten, um 10 Uhr 8 m. Nachm. unterhaltet das schwülzige Wetter.

Oben in der Fiörde findet man auch ruinen von wohnungen, auch manchmal stücker metall wie glöskengut, welches wahrscheinlich von den kirchenglöse der alten Norweger seyn mag. Zwey meilen von der loge ist Imuksfik ein grönländischer wohnplatz, und drey meilen weiter die Gräderfiörde wo ebenfalls Grönländer wohnen, eine meile davon ist eine grosse bucht, mit einem flachen sandigen lande, welches wegen seiner größe und ebene der Musterplatz genennet wird, aber unbewohnt ist; so weit erstreckt sich die handlung der loge nordwärts, welche nebst der colonie Friedrichshaab von einem schiff beseglet wird.

Nach diesem kommen zwey meilen weiter die inseln Kellingeit, oder Kingarne wie es die Dänen nennen, die schon unter der handlung der nächstfolgenden colonie liegen, wo ein vortreflicher und leichter seehundfang ist, indem man ihnen in den engen wässern zwischen den inseln den paß gar leicht abschneiden kan.

Vier meilen davon ist Nerkoitsok, und dann die Burefiörde mit dem Holländerhafen, wo auch manchmal herumschwelende Grönländer überwintern.

Die insel Kellingarsok zwey meilen weiter, ist ehemals auch stark bewohnt gewesen, und eine meile davon in Kariak und bey dem strom am besten lande wohnen noch immer einige Grönländer.

Eine meile davon gehet die grosse zehen meilen lange, und zwey meilen breite Amarakiffiörde nebst der Priesterfiörde an, in dieser gegend ist ebenfalls ein

Die ameiß kam herbey gegangen:  
Und sprach: Den könten schnecken fangen;

ich glaube nicht, daß dieser träge im jahr sich siebenmal bewege.

Zugleich rief eine tolle siege:  
Lernt hier, wie man den honig kriege;  
es scheint, der wurm will honigwaben selbst aus dem schooß der erde graben.

Im gleichen ton sprach eine müße:  
Es wär ein rechtes meisterstüke,  
süß auf den nächstgelegnen hügel der lahme schleicher ohne sügel.

Ein käser stimmt den spöttern bey:  
So giebt's der fresser vielerley.

Ihm schont auch nicht die schwarze laus:

O bleibst du, sprach sie, doch zu haus.

So hatten diese losen spötter zum besten unsern guten wurm.

Er rief zuletzt: Gerechte götter!  
wie lange währet dieser sturm?  
fehlt einem dinag glanz und schein,  
so heißt es gleich, es sey gemein;  
ob vorzüg auch vorhanden sind,  
ist man mit ofnen augen blind;  
und was der witz noch nie beschritten,  
das heißt man falsch und aufgeschnitten.  
Doch dünkt es euch gleich ein gedicht,  
so ist's doch wahrhaft, daß ein licht aus meinem eingeweide dringt,  
das alle finsterniß verschlingt,  
die meinen kleinen leib umhüllt;  
der himmel weiß, woher es quillt.  
Geht nun, ihr ungerechte spötter,  
und zieht die wahrheit in ein spiel;

**Herbst. Augustmonat. C. L. Planetenstellung. W. Deunon.**

**Fahrmärkte im Augustmonat.**

31	Von falschen Propheten,	Matth. 7 Tagst. 14 st. 47 m.	Evang. Matth. 7
<b>Sont.</b>	1 Petr. Kettf. 24	☉ ☽, ☽ wind	21 Elea
monta	2 Port. Moses 8	☉ 4 u. 59 m. n. * ☽	22 Mar. Mag.
dinstag	3 Stef. Erfind. 21	☉ ☽, ☽ warm	23 Apollo
mitwo	4 Justus 5	☉ ☽, ☽ neblicht	24 Christina
donsta	5 Oswald 18	☉ ☽, ☽ schön	25 Jac. Christ.
frestag	6 Sirtus 0	☉ ☽, ☽ heiß	26 Anna
samsta.	7 Ufra, Donat. 13	☉ ☽, ☽ wind	27 Martha

32	Ungerechte Haushalter,	Lucä 16 Tagst. 14 st. 27 m.	Evang. Lucä 16
<b>Sont.</b>	8 Reinhard 25	☉ ☽, ☽ wolken	28 Pantaleon
monta	9 Lea 7	☉ ☽, ☽, ☽ regen	29 Beatrix
dinstag	10 Laurentius 18	☉ 10 u. 45 m. v. Cap	30 Jacobea
mitwo	11 Gottlieb 0	☉ ☽, ☽, ☽ wind	31 Germanus
donsta.	12 Clara 12	☉ ☽, ☽, ☽ wind	<b>Augustmonat.</b>
frestag	13 Hippolitus 24	☉ ☽, ☽, ☽ unftet	1 Petri Kettf.
samsta.	14 Samuel 7	☉ ☽, ☽, ☽ regen	2 Port. Mos.
		☉ ☽, ☽, ☽ wind	3 Stef. Erfin.

33	Jesus weint über Jerusalem,	Lucä 19 Tagst. 14 st. 9 m.	Evang. Lucä 19
<b>Sont.</b>	15 10 Mar. Himelf. 2	* ☽, * ☽, ☽ frisch	40 Justus
monta	16 Job. Koch. 2	☉ ☽, ☽, ☽ neblicht	5 Oswald
dinstag	17 Berchtold 15	☉ ☽, ☽, ☽ warm	6 Sirtus
mitwo	18 Gottwald 29	☉ 5 u. 46 m. v. trüb	7 Ufra, Don.
donsta.	19 Gebaldus 13	☉ ☽, ☽, ☽ regen	8 Reinhard
frestag	20 Bernhard 26	☉ ☽, ☽, ☽ unftet	9 Lea
samsta.	21 Privatius 11	☉ ☽, ☽, ☽ wind	10 Laurentius

34	Pharisäer und Zöllner,	Lucä 18 Tagst. 13 st. 45 m.	Evang. Lucä 18
<b>Sont.</b>	22 11 Celpio 0 in 2	☉ ☽, * ☽, ☽ nebel	1111 Gottlieb
monta	23 Zacheus 9	☉ ☽, * ☽, ☽ dunkel	12 Clara
dinstag	24 Barthlome 23	☉ ☽, ☽, ☽ feucht	13 Hippolitus
mitwo	25 Ludwig 7	☉ 3 u. 6 m. vor. ☽	14 Samuel
donsta.	26 Genesius 21	☉ ☽, ☽, ☽ unftet	15 Mar. Himelf.
frestag	27 Hundst. ende 5	☉ ☽, ☽, ☽ wind	16 Hundst. ende.
samsta.	28 Augustinus 19	☉ ☽, ☽, ☽ schön	17 Berchtold

35	Vom Lauben und Stümen,	Marci 7 Tagst. 13 st. 23 m.	Evang. Marci 7
<b>Sont.</b>	29 12 Jo. Entf. 3	☉ ☽, ☽, ☽ warm	18 12 Gottwald
monta	30 Feltr, Adolf 17	☉ ☽, ☽, ☽ regen	19 Gebaldus
dinstag	31 Rebecca 0	☉ ☽, ☽, ☽ dozier	20 Bernhard

- Aeschlismatt 30
- Arau 4
- Befancon 29
- Bischoffzell 28
- Bremgarten 25
- Brig 15
- Ehldon 22
- Diengen 24
- Diessenhofen 10
- Edd 25
- Einfedeln 31
- Engen 24
- Ensisheim 24
- Fischbach 10
- Genf 1
- Glaris 10
- Glöig hinter Gaa-  
nen 19
- Huttwyl 4
- Lauffen 24
- Laufen 15
- Malthesermarkt 23
- Milden 30
- Münster in Gre-  
felden 1
- Murten 18
- Neuenstatt 31
- Noirmont 5
- Olten 16
- Rapperzwyl 18
- Reichensee 10
- Rheinfelden 26
- Romont 16
- Schashausen 24
- Solothurn den 3 ein  
Pferd- und Vieh-  
markt.
- St. Immer 20
- St. Urz 11
- Surssee 28
- Tschangnau 25
- Willisau 10
- Zofingen 24
- Zurzach 30
- Zweyflimmen 25

Wie es auf Barthlomaï Tag wittert, so glauben die erfahrenen Bauern, es werde den ganzen Herbstmonat gleiche Witterung kommen; wer im Heuet nicht gablet, in der Erndte nicht gablet, im Herbst nicht frühe aufsteht, der schau, wie ihm im Winter geht.



## Mondsviertel und Witterung im Augustmonat (Augustus.)

Den 22ten die Sonne in die Jungfrau.

Der Vollmond oder Wäbel den 2, um 4 Uhr 59 m. Nachm. läßt fruchtbare Witterung hoffen.

Das letzte Viertel den 10ten, um 10 Uhr 45 m. Vormit. machet das Wetter unbeständig.



Der Neumond den 18ten, um 5 Uhr 46 m. Vorm. fahret mit veränderlichem Wetter fort.

Das erste Viertel den 25ten, um 3 Uhr 6 m. Vormittag, erregt Wind, so die Luft aufheitert.

ein guter seehundfang, man findet auch noch überbleibsel von alten norwegischen gebäuden, von Grönländern aber wohnen jezo wenig da. Eine meile von da findet man den Hirschjaffe, welches wahrscheinlich der höchste berg in diesem ganzen lande ist, man kan dessen höchste spize bey 30 meilen weit auf dem meer sehen, sie dienet den schiffen zum wegweiser, und den Grönländern zum wetterzeichen, indem solche bey einem bevorstehendem sturm mit einem nebel bedeket wird.

Die dritte colonie Godhaab liegt 18 meilen von der fischerloge im sogenannten Baaldrevier, einer fiorde die sich 12 bis 14 meilen lang in das land hinein erstreckt, und bisweilen zwey meilen breit ist, die aussen dran liegenden inseln, deren einige 100 in einem bezirk von drey meilen liegen, heissen die Kookörnen inseln. Die colonie Godhaab hat aussert dem hauptgebäude, worinnen der kaufmann und der prediger nebst ihren leuten wohnen, noch ein proviant-schmied- und brauhaus. Die kirche stehet nicht weit davon an einem bach, und die grönländischen häuser stehen hin und her zerstreuet. Eine viertel meile von Godhaab liegt die grönländische gemeine Neuherenhut. Godhaab ist die älteste colonie im lande, denn sie wurde schon 1721. auf veranlassung einer handlungsgesellschaft in Bergen in Norwegen von dem ersten missionario oder heidenthrer Sans Egede und dem kaufmann Tentofft in Kangek oder die Hofnunginsel, ebenfalls in besagter fiorde zuerst angeleget, und 1728.

E

von

im spotten haltet ihr kein ziel,  
ist trift es mich, bald gar die götter.

### Die Zeit und die Raupe.

Zur raupe sprach die schnelle zeit:  
Du mußt hinfür nur schlafend leben,  
Und dich des raupenstands begeben.  
Das heist dich die vergänglichheit.

Was neißt du, sprach die raupe drauf,  
im schlafte leben, sonder essen?  
ich würd bald den schlaf vergessen,  
befördert ich des lebens lauf.

nicht täglich mit gewohntem essen.

Die zeit erwiederte dagegen:

Du kanst die furcht beyseite legen,  
du wirst dies schlafes nicht bereuen,  
ein befrer stand wird dich erfreuen;  
ein wunder, das ich mehr gesehn

wird, weil du schläfst, mit dir geschehn.  
Du wirst ohn einzige beschwerden  
zum ersten eine puppe werden,  
hernach ein bunter schmetterling.

Halt meine rede nicht gering,  
kömmt diese art verwandlung dir  
gleich ist noch unbegreiflich für.

Die raupe schickte sich darein,  
sie sagte: Kans nicht anders sehn,  
so will ich mich nicht länger säumen,  
ob mir es gleich am sehn fehlt;  
bin ich zum schlafes auserwählt,  
so möge mir was süßes träumen.

Drauf hüllte sie sich schleunig ein,  
als sank sie ins grab hinein;  
darinnen ward sie, ohn ihr wissen,  
dem ersten stande bald entrisfen.

**Verbes. Herbstmonat. C. R. Planetenstellung. Alt-Augstms.**

**Jahrmärkte im Herbstmonat.**

mitwo.	1 <b>Veren. Egid.</b> ♀ 13	● 4 u. 20 m. vor. P <sup>h</sup>	21 Privatus
donsta.	2 Absolon ♀ 26	☾ ☽ <b>Wahre wolken</b>	22 Scipio
freitag	3 Theodosia ♀ 8	♁ ♀ ♀ dunkel	23 Zacheus
samsta.	4 Esther ♀ 20	♁ ♀ ♀ ♀ frisch	24 <b>Bartholome</b>

36	Barmherzig Samariter ♀ 7	Lucā 10 Tagst. 12 st. 59 m.	Evang. Lucā 10
<b>Cont. mont.</b>	5 Hercules ♀ 2	☾ ☽ ♀ ☽ neblight	25 <b>13 Ludwig</b>
dinstag	6 Magnus ♀ 14	△ ☽, △ ♀ ☽ wind	26 Genesius
mitwo.	7 Regina ♀ 26	♁ ♀ ☽ Cap. wolken	27 Joh. Rufus
donsta.	8 <b>María Geb.</b> ♀ 8	☾ ☽ ♀ ♀ schön	28 Augustinus
freitag	9 Alhardus ♀ 20	☾ 4 u. 52 m. v. ☽ ☽	29 <b>Joh. Enth.</b>
samsta.	10 Gorgonius ♀ 2	☾ <b>Freunde</b> ☽ schein	30 Felix, Wolf
	11 <b>Felix Regula</b> ♀ 15	♁ ♀ ♀ ♀ lieblich	31 Rebecca

○	Aufgang 5 Uhr, 43 m.	Niderg. 6 Uhr, 17 m.	<b>Herbstmonat.</b>
37	Von zehen Aussätzigen ♀	Lucā 17 Tagst. 12 st. 34 m.	Evang. Lucā 17
<b>Cont. mont.</b>	12 <b>14 Tobias</b> ♀ 27	♁ ♀, ☽ ♀, * wind	1 <b>14 Ver. Eg.</b>
dinstag	13 Hector ♀ 10	△ ♀, ☽ ☽ nebel	2 Absolon
mitwo.	14 <b>Erhöhung</b> ♀ 24	♁ ♀, * ♀ ♀ schön	3 Theodosia
donsta.	15 <b>Kronf. Nicod</b> ♀ 7	☽ dir. in der warm	4 Esther
freitag	16 Cornelius ♀ 21	● 4 u. 17 m. n. ☽ <b>st.</b>	5 Hercules
samsta.	17 Lambertus ♀ 6	☾ ♀ ♀ (unsichtb.)	6 Magnus
	18 Rosemunde ♀ 20	♁ ♀ ♀ ♀ <b>st.</b> ☽ frisch	7 Regina

38	Ungerechte Mammon ♀	Matth. 6 Tagst. 12 st. 11 m.	Evang. Matth. 6
<b>Cont. mont.</b>	19 <b>15 Januari</b> ♀ 5	♁ ♀ ♀ windig	8 <b>15 Mar. O.</b>
dinstag	20 Ananias ♀ 19	☽ per. Sind kühl	9 Alhardus
mitwo.	21 <b>Matth. Eva.</b> ♀ 4	* ☽, △ ♀ ☽ hell	10 Gorgonius
donsta.	22 <b>Mauritius Oitz</b> ♀	Tag u. Nacht gleich.	11 <b>Felix, Reg.</b>
freitag	23 <b>Elna, Tecla</b> ♀ 2	☽ 8 u. 36 m. v. ☽ ♀ ♀	12 Tobias
samsta.	24 Robertus ♀ 16	△ ♀ so schön, warm	13 Hector
	25 Eleofas ♀ 0	△ ☽ bar als gelind	14 <b>Erhöhung.</b>

39	Vom Todten zu Nain ♀	Lucā 7 Tagst. 11 st. 49 m.	Evang. Lucā 7
<b>Cont. mont.</b>	26 <b>16 Ciprianus</b> ♀ 13	☽ ☽ das windig	15 <b>16 Nicodem.</b>
dinstag	27 Cosm. Dam. ♀ 26	♁ ♀ ☽ Brod. wolken	16 Cornelius
mitwo.	28 Wenceslaus ♀ 9	♁ ♀ ♀ ♀ regen	17 Lambertus
donsta.	29 <b>Michael</b> ♀ 22	☽ ♀, ☽ ♀, ♀ (sichtb.)	18 <b>18 Rose</b>
	30 <b>Ursus, Dier</b> ♀ 4	● 6 u. 36 n. ☽ ☽ <b>st.</b>	19 Januarius

- Altkirch 29
- Appenzell 16
- Bellegarde 22
- Bern 7
- Ber 30
- Biel 16
- Breslau 6
- Chaudesfond 6
- Chindon 1
- Coppet 7
- Cossonay 2
- Courtley 24
- Donäschingen 8
- Erlenbach 14
- Falkenberg 14
- Feldkirch 29
- Frankfurt 8
- Frutigen 3 gross. Vieh.
- Freiburg im Brisig. 21
- in Necht. 14
- Hasli 22
- Herisau 29
- Hiffingen 27
- Iserten 7
- Langenbruck 15
- Langenthal 2
- Langnau 15
- Lauffenburg 29
- Leipzig 29
- Lenzburg 2
- Lietingen 9
- Ligneres 26
- Lolaten 3
- Morsee 1
- Mühlhausen 14
- Münster im Aerg. 27
- News 30
- Nidau 1
- Noz 28
- Ofsch 15
- Orben 20
- Dusingen 20
- Petterlingen 21
- Prantrut 8
- Rances 1
- Ruchenbach 28
- Schwarzenburg 30
- Solothurn 9
- St. Cergue 8
- St. Croix 30
- Thun 29
- Unterseen 24
- Zürich 11
- Zurzach 6

Wann Sonnenschein ist am ersten Tag Herbstmonat, so bedeutet es den ganzen Monat aus schön Wetter, hingegen so viele Tage es vor Michali reiffet, so ist zu besorgen, und die Erfahrung hats gelehret, daß es so viel Reiffen nach Georgii gibt.

## Mondsviertel und Witterung im Herbstmonat (September.)

Den 22ten die Sonne in die Waag.

Der Vollmond oder Wädel den 1sten, um 4 Uhr 20 m. Vorm. macht die Luft etwas kühl.  
Das letzte Viertel den 9, um 4 Uhr 52 m. Vorm. angenehmes Wetter.  
Der Neumond den 16, um 4 Uhr 17 m. Nachm. macht eine unse. Sonnenfinsternis u. kühle Luft.



Das erste Viertel den 23ten, um 8 Uhr 36 m. Vormittag, deutet warme und dunkle Luft an.  
Der Vollmond oder Wädel den 30ten, um 6 Uhr 36 minut. Nachmittag, leidet eine sichtbare Verfinsternis, darauf Regen folgen dürfte.

von dem gouverneur Paars an das beste Land versetzt. Die Handlung ist eine von den besten im Lande, gegenwärtig hat sie einen Kaufmann, einen Unterkäufer, einen Missionarium, nebst dessen zweyen dänischen, und zweyen grönländischen Gehülften.

Ehmals ist diese Gegend, welche auf der ganzen Küste nicht leicht ihres gleichen hat, von einigen tausend Grönländern bewohnt gewesen; 1733. aber haben die Kinderblattern daselbst so stark gewüthet, daß seither aussert den zwey Missionen, und einigen wenigen herumstreifenden Grönländern, sehr wenig beständig bleibende heidnische Einwohner hier anzutreffen sind. Da Grönland überhaupt als ein armes von so vielen Nothwendigkeiten des Lebens entblößtes Land betrachtet werden muß, so ist ganz natürlich, daß die Zahl seiner armseligen Einwohner auch ungemein klein seyn müsse. Ein angesehenes Kaufmann, der viele Jahre im Lande gewesen, und sich bemühet hat von der Anzahl der Einwohner zuverlässige Nachricht einzuziehen, hat ausgerechnet daß die Zahl der auf der ganzen Westseite beständig wohnenden Grönländern sich 1761. in einem Bezirk von etwan zwanzig Meilen, auf 950 Seelen belaufe, und doch ist diese Gegend noch eine von den volkreichsten, indem man an anderen Gegenden oft wohl 10 Meilen fahren kan, ohne eine Seele anzutreffen. Besagter Kaufmann behauptet ferner daß die ganze grönländische Nation überhaupt nur seit 1730. wenigstens um die Hälfte abgenommen habe. Und was werden unsere Bergbewohner denken, wenn sie an wie-

E 2

der-

Bald kroch der Schmetterling hervor,  
und stieg auf einen Ast empor.  
Er schwinget seine bunte Flügel,  
er sieht auf solchen goldnen Spiegel,  
mit Purpur um den Rand geschmückt,  
hier Silber auf dem Sammt gestickt,  
dort Rosenroth und Veilchenbraun,  
bedeckt mit gelbem Staub von Gold.  
Er konnte sich nicht genug beschaun;  
er ward sich endlich selber hold.  
Beselet von der Sonne Strahl  
erhebet er sich in den Saal  
der fließenden durchsichtbarn Luft;  
er schwingt das prächtige Gefieder.  
Dann läßt er sich im Garten nieder,  
den Lichtgefärbte Blumen mahlen.  
Er trincket hier aus goldnen Schalen  
in einer Tulpe weichen Schoß,  
worin ein süßer Honig floß.  
Dann setzt er sich auf Silberlilien;  
er wechselt Rosen mit Jonquillen;  
er fliegt von Nelken zu Jesminen,  
Und ird scherzet er im Grünen.  
O Götter, sprach er, welche Lust,  
wovon die Raupe nichts gewußt!

### Die jungen Bäume und die hohen Tannen.

O weh! wir werden so nicht alt;  
des Westwinds schreckliche Gewalt  
wird uns unfehlbar niederschmeißen.  
Dies war der jungen Bäume Klage,  
als einst ein Westwind viele Tage  
mit stürmerischem Wüten brauste,  
und rasend durch die Lüfte sauste.

Verben, Weinmonat, ☾ ♄. Planetenstellung, Alt-Herbstmonat

Jahrmärkte im Weinmonat.

freitag	1 Remigius	♄ 17	☿, ♄, ♃ gelind	20 Ananias
samsta.	2 Leodegarius	♄ 29	☉, ☽, ♄ ohne trüb	21 Ulrich. Ev.

<b>40</b>	Vom Wasserfüchtigen,	Lucä 14 Tagel. 11 st. 26 m.	Evang. Lucä 14
monta.	3 <b>Lucetia</b> ♄ 11	☿, ♄, ♃ * wind	22 <b>Michael</b>
dinstag	4 <b>Franciscus</b> ♄ 23	☿, ♄, ♃ wolken	23 <b>Anna Teela</b>
mitwo.	5 <b>Aramande</b> ♄ 4	Cap. <b>Wis</b> regen	24 <b>Robertus</b>
donsta.	6 <b>Angela</b> ♄ 16	☿, ☽, ♄ und reifen	25 <b>Cleofas</b>
freitag	7 <b>Judith</b> ♄ 28	☾ 10 u. 44 m. n. ☽	26 <b>Cyprian</b>
samsta.	8 <b>Amalja</b> ♄ 10	☿, ♄ ohne wind	27 <b>Cosmus</b>
	9 <b>Dionisius</b> ♄ 23		28 <b>Wencesla</b>

<b>41</b>	Vornehmstes Gebott,	Math. 22 Tagel. 11 st. 1 m.	Evang. Math. 22
monta.	10 <b>Gedeon</b> ♄ 5	☿, ♄, ♃ dunkel	29 <b>Michael</b>
dinstag	11 <b>Burkhard</b> ♄ 18	☿, ☽, ☿ trüb	30 <b>Urs. Hieron. Weinmonat.</b>
mitwo.	12 <b>Jonathan</b> ♄ 1	Nidberg. 5 Uhr, 26 m.	1 <b>Remigius</b>
donsta.	13 <b>Colmannus</b> ♄ 15	☿, ♄, ♃ * regen	2 <b>Leodegarius</b>
freitag	14 <b>Calixtus</b> ♄ 29	☿, ♄, ♃ ☉ unftet	3 <b>Lucretia</b>
samsta.	15 <b>Theresia</b> ♄ 14	☾ <b>Wit</b> unluftig	4 <b>Franciscus</b>
	16 <b>Caicus</b> ♄ 29	☿, ♄, ♃ ☉ dunkel	5 <b>Aramande</b>
		☾ 2 u. 22 min. v. trüb	

<b>42</b>	Vom Sichtbrüchtigen,	Math. 9 Tagel. 10 st. 4 m.	Evang. Math. 9.
monta.	17 <b>Lucina</b> ♄ 14	☿, ♄, ♃ wind	6 <b>Angela</b>
dinstag	18 <b>Lucis Evang.</b> ♄ 29	☿, ♄, ♃ ☉ hell	7 <b>Juditha</b>
mitwo.	19 <b>Ferdinand</b> ♄ 14	☿, ♄, ♃ * kalt	8 <b>Amalja</b>
donsta.	20 <b>Wendelm</b> ♄ 28	☿, ♄, ♃ * trüb	9 <b>Dionisius</b>
freitag	21 <b>Wepia</b> ♄ 13	☿, ♄, ♃ wolken	10 <b>Gedeon</b>
samsta.	22 <b>Columbus</b> ♄ 27	☾ 5 u. 10 m. n. ☽	11 <b>Burkhard</b>
	23 <b>Seoer.</b> ♄ 10	☿, ♄, ♃ * wind	12 <b>Jonathan</b>

<b>43</b>	Königliche Hochzeit,	Math. 22 Tagel. 10 st. 18 m.	Evang. Math. 22
monta.	24 <b>Salome</b> ♄ 23	☿, ♄, ♃ die Ehren naß	13 <b>Colman</b>
dinstag	25 <b>Crispinus</b> ♄ 6	☿, ♄, ♃ * feucht	14 <b>Calixtus</b>
mitwo.	26 <b>Amandus</b> ♄ 19	☿, ♄, ♃ * wind	15 <b>Theresia</b>
donsta.	27 <b>China</b> ♄ 1	☿, ♄, ♃ ☉ trüb	16 <b>Caicus</b>
freitag	28 <b>Simon Jud.</b> ♄ 13	☿, ♄, ♃ ☉ wolken	17 <b>Lucina</b>
samsta.	29 <b>Nareissus</b> ♄ 25	☿, ♄, ♃ ☉ regen	18 <b>Luc. Evang.</b>
	30 <b>Theonest.</b> ♄ 7	☾ 11 u. 48 m. v. nebl.	19 <b>Ferdinand</b>

<b>44</b>	Des königlichen Sohn,	Job. 4 Tagel. 9 st. 51 m.	Evang. Job 4.
monta.	31 <b>Wolfgang</b> ♄ 19	☿, ♄, ♃ ☉ frisch	20 <b>Wendel</b>

- Abelboden 5
- Aelen 27
- Aräu 20
- Arburg 16
- Basel 28
- Bern den 5 und 26
- Brugg 26
- Büren 6 und 27
- Burgdorf 20
- Erlenbach 12
- Hasli 21
- Hiffingen 11
- Huttwyl 13
- Lichtensteig 11
- Liesel 6
- Lucern 2
- Lüdens 27
- Meyenfeld 4
- Mumpelgard 4
- Münster im Aergäu 21
- Münster in Grefeld. 16
- Desch 22
- Olten 18
- Dufingen 4
- Rapperswyl 6
- Romainmotier 15
- Romont 4
- Rötschmund 19
- Rychenbach 26
- Sanen 27
- Schüpfen 5
- Schwarzenburg 28
- Schweiz 16
- Signau 21
- Solothurn 19
- St. Gallen 23
- Stein am Rhein 27
- St. Urs 29
- Trenklingen 14
- Unterseen 13
- Waldshut 16
- Wangen 21
- Wattenwyl 13
- Wädischwyl 21
- Wiedlisbach 28
- Willisau 23
- Winterthur 14
- Zoffingen 6
- Zug 16
- Zweifimmen 21

Ist in dem Herbst das Wetter hell, so bringt's Wind in dem Winter schnell. Der Weinmonat ist von Wildpret reich, von Gänsen, Böglen auch zugleich; diese niedlichen Speisen dienen besonders den Aderich fern. Gibt's viel Eichen, so gibt's ein harter Winter.

# Mondsviertel und Witterung im Weinmonat (October.)

Den 23ten die Sonne in Scorpion.

Das letzte Viertel den 8ten, um 10 Uhr 44 m. Nachm. kömmt bey dunkeler und kühler Luft.

Der Neumond den 16ten, um 2 Uhr 22 m. Vormittag, will die Luft heller und kälter machen.



Das erste Viertel den 22ten, um 5 Uhr 10 m. Nachmittag, will Regenwetter bringen.

Der Vollmond oder Wädel den 30ten, um 11 Uhr 48 m. Vorm. ist mit kaltem Regen begleitet.

Derholten stellen dieser beschreibung lesen, daß ganze bezirke die ehemals ziemlich müssen bewohnet gewesen seyn weil die einwohner sogar kirchen gehabt, wovon man noch deutliche spuhren siehet, und welche jetzt aber samt der grossen umliegenden gegend entweder unter dem eis begraben, oder sonst öd und unbrauchbar stehen, und ein trauriges aussehen haben. Wem von unsern bergleuten durch die ganze Schweiz ist unbekant, daß so viele Alpen, die ehemals von fetten kühen betreten und abgeweidet worden, gegenwärtig aber mit ewigem schnee und eis bedeket bleiben. Sollte also derjenige so auslachend werth seyn der behauptet, daß die kräften der welt abgenommen hätten?

Die colonie Zuckertop ist im jahr 1755. angelegt worden, der haven daselbst ist einer von den sichersten und besten in dieser gegend, da hingegen das land sehr dürr und kahl ist, und daher auch keine rennthiere hat, doch giebt die see auffer den ordinäre fischen, seehunden und vögeln, noch bisweilen einen wallfisch. Der Grönländer in dieser gegend sind wenig, doch steht die handlung ziemlich gut. Bisher ist kein missionarius hier gewesen, sondern ein catechet, Berthel Larsen der älteste von der dänischen mission, und geübteste in der grönländischen sprache besorget die unterweisung.

Künftigens die colonie Solsteinsburg. Diese ist 1759. angeleget worden. Diese colonie ist einer der bequemsten plätzen zur wohnung. Sie hat einen kaufmann, einen missionarium, und einen catecheten, welcher

E 3

Allein als igt der sturm verschwand, und jeder sich noch fest befand, so sahen sie, selbst unverfehrt, die hohen tannen umgekehrt.

Sie sprachen demnach unter sich: Die zeit her gieng es fürchterlich; doch nunmehr ist das spiel gewonnen, wir sind für tausenden entronnen. Denn schaut doch rings um uns herum, es schmieß die größten tannen um. Wir wünschten sonst: Ach, wären wir ihr tannen auch, so stark wie ihr! so möchte zwar ein sturm uns büßen; doch niemals völlig niederdrücken. Der wunsch war wider unser heil; wir sehen igt das gegentheil.

Drauf sprach ein alter unter ihnen: obgleich wir wie verlassen schienen, so sind wir dennoch, liebe kinder, so gut als tannen und nicht minder. Sind wir gleich kurz und jene lang, hoch seyn hilft oft zum untergang. Viel holz, viel äste, viele tangeln, dient nur zur äusserlichen pracht; denn wem die guten wurzeln mangeln, den wird der starken wetter macht doch endlich ohne mühe besegen. Warum? er weiß sich nicht zu schmiegen.

## Der spottende Säher.

Ein häher sah so bald nicht einen fuchsen, so sezt er schon sein waldgeschrey hintan, und steng auf einer fichten an gleich einem zahmen huhn zu gluchsen.



## Mondsviertel und Witterung im Wintermonat (November.)

Der 2ten die Sonne in Schüz.

Das letzte Viertel den 7, um 3 Uhr  
26 m. Nachm. lasser unluftige  
Witterung vermuthen.

Der Neumond den 14, um 0 Uhr  
22 min. Nachmittag, will die  
Luft kälter machen.



Das erste Viertel den 2ten um  
5 Uhr 4 min Vorm. bewürket  
kaltes nebligtes Wetter.

Der Vollmond oder Wädel den  
29ten, um 6 Uhr 37 m. Vorm. ist  
mit rauher Witterung besolget.

Der letztere zugleich bey der handlung, so wie der Kauf-  
mann auch bey der mission mithilft.

Sechs meilen davon ist die bekante Sudbay, wo  
die holländischen wallfischfänger ihren besten haven ge-  
habt. Hier ist 1756. eine colonie aufgerichtet wor-  
den, welche aber seitdem das obige entstanden, wie-  
derum eingegangen, doch wohnet noch ein mann da-  
selbst der von den Grönländern den wallfisch und see-  
hundspeß einsammelt.

Acht meilen davon liegt siebentens die colonie Ege-  
des-Münde, dem ersten grönländischen missionario Dr.  
Egede sel. von dessen sohn zum angedenken gestiftet.  
Der jezige Kaufmann ist zugleich auch catechet.

Nachdem man einige bahen weiter passieret, so  
dringet das meer weiter ins land hinein, und formi-  
ret die bekante Disco-Bucht nebst einer menge kleiner  
inseln, samt dem eiland Disco, dieser hat etwa 80  
mellen im umfang, das land ist hoch oben flach und  
mit eis bedekt, doch finden sich auf demselben viele  
rennthiere, die sonst auf keinem anderen sind. Das  
wasser zwischen diesem eiland und dem westen land heist  
das Waygats und ist drey meilen breit, die fischeren in  
dieser bucht ist die beste im ganzen lande, indem die Grön-  
länder im winter wenn die bucht zugefrosen viele seehun-  
de auf dem eis erschlagen, und im frühling oft kleine,  
manchmal auch grosse wallfische bekommen. Hieher  
kommen auch viele europäische wallfischfänger.

Achtens ist die colonie Christianshaab 1734. auf-  
gerichtet. Der erste missionarius daselbst ware des  
oft

Gut, dacht der fuchs, giebt's hier  
von diesem vieh,  
so spart es mir, ins dorf zu gehn,  
die mäh.

Er schlich so bald nach diesem ort,  
jedoch mit leisen schritten, fort,  
um diesen lebern fang zu nützen.  
Er schlich, und sah zu seiner schmach,  
nur einen losen häher sitzen;  
zu dem er voller unmuth sprach:  
Versuchtes maul, das mich so wüst  
betrog!

Worauf der häher weiter flog,  
und in dem dorf die henne schreckte.  
Sie hielt den häher an dem schreyen  
für ihren feind, den bösen weihen,  
so daß sie gleich die jungen sorgsam deckte.

Doch über eine kurze weile  
jauchzt er nach art der frohen eule.  
Die Vögel fassen bald zu schaaren um  
ihn her;

er band mit jedem an, u. jedes spottet er.

Da gab ihm einer diese lehre;  
er sprach: Mein frecher häher höre:  
Spotten thut nicht gut,  
uns den schimpf zu büßen,  
muß oft eignes blut  
von dem spötter fließen.

Bald kam ein jäger in den wald;  
der häher sah ihn nicht so bald,  
so drehet er ihm eine nase,  
er schrie igt, wie ein junger hase.  
Der jäger stund zwar still, doch merket  
er den poffen,  
und wird darüber ganz verdrossen;  
im unmuth faßt er den entschluß,

**Verbeck. Christmonat. C. Planetenstellung. Mit Winterm.**

**Jahrmärkte im Christmonat.**

mitwo.	1 Cignus	4	☾	☽	☿	kalt	20 Amos
donsta.	2 Candidus	16	☽	☿	☿	hell	21 <b>Mal. Oseer</b>
freitag	3 Kaverius	28	☽	☿	☿	frost	22 Cecilia
samsta.	4 <b>Barbara</b>	10	☽	☿	☿	wind	23 Clemens

- Aelen 15
- Arca 15
- Ber 30
- Biel 30
- Bremgarten 22
- Brugg 14
- Cossonay 27
- Erlach 1
- Huttwyl 1
- Längnau 8
- Leuzburg 9
- Lüter 1
- Milden 27
- Neufstätt, hinter Chillon 9
- Nidau 8
- Ogens 27
- Olten 13
- Orbe 6
- Reiterlingen 21
- Rirdt 6
- Rapperswyl 15
- Rochenbach 14
- Sanen 6
- Sitten 2, 6, 16, 23
- Sursee 6
- Thonon 15
- Thun 15
- Ueberlingen 6
- Willingen 21
- Wilmmergen 2
- Waldshut 6
- Winterthur 16
- Zweystrimmen 9

49	Zeichen des Gerichts,	Lucä 21	Tagel. 8 st. 26 m.	Evang. Matth. 25			
<b>Sont. mont.</b>	5 <b>2 Adv. Enoch</b>	23	☽	☽	☽	schneelust	24 <b>26 Ephraim</b>
dinstag	6 <b>Nicolaus</b>	6	☽	☽	☽	schnee	25 <b>Catharina</b>
mitwo.	7 <b>Agatha</b>	19	☽	☽	☽	chem	26 <b>Conradus</b>
donsta.	8 <b>Mar. Empt.</b>	2	☽	☽	☽	6 u. 4 m. v. <b>zinn</b>	27 <b>Jeremias</b>
freitag	9 <b>Joachim</b>	16	☽	☽	☽	☽	28 <b>Costenes</b>
samsta.	10 <b>Waltherus</b>	0	☽	☽	☽	☽	29 <b>Saturin'</b>
	11 <b>Damasius</b>	15	☽	☽	☽	☽	30 <b>Andreas</b>

50	Aufgang 7 Uhr, 51 m.	Widerg. 4 Uhr, 9 m.	Christmonat				
	Johannes sendet zu Christo,	Math. 11	Tagel. 8 st. 18 m.	Evang. Matth. 21			
<b>Sont. mont.</b>	12 <b>3 Adv. Ottilia</b>	0	☽	☽	☽	☽	1 <b>1 Adv. Eligi'</b>
dinstag	13 <b>Lucia</b>	15	☽	☽	☽	☽	2 <b>Candidus</b>
mitwo.	14 <b>Charlotte</b>	1	☽	☽	☽	☽	3 <b>Kaverius</b>
donsta.	15 <b>Abrah.</b>	16	☽	☽	☽	☽	4 <b>Barbara</b>
freitag	16 <b>Adelheit</b>	1	☽	☽	☽	☽	5 <b>Enoch</b>
samsta.	17 <b>Lazarus</b>	15	☽	☽	☽	☽	6 <b>Nicolaus</b>
	18 <b>Wunibald</b>	29	☽	☽	☽	☽	7 <b>Agatha</b>

51	Johannes zeiget v. Christo,	Joh. 1	Tagel. 8 st. 14 m.	Evang. Lucä 21			
<b>Sont. mont.</b>	19 <b>4 Adv. Nemesi'</b>	12	☽	☽	☽	☽	8 <b>2 Ad. M. emp</b>
dinstag	20 <b>Achilles</b>	25	☽	☽	☽	☽	9 <b>Joachim</b>
mitwo.	21 <b>Th. Ab. Oseer</b>	7	☽	☽	☽	☽	10 <b>Waltherus</b>
donsta.	22 <b>Chiribonius</b>	19	☽	☽	☽	☽	11 <b>Damasius</b>
freitag	23 <b>Dagobert</b>	1	☽	☽	☽	☽	12 <b>Ottilia</b>
samsta.	24 <b>Ada. Eva</b>	13	☽	☽	☽	☽	13 <b>Lucia, Jost</b>
	25 <b>Christag</b>	25	☽	☽	☽	☽	14 <b>Charlotte</b>

52	Simeons Weissagung,	Lucä 2	Tagel. 8 st. 15 m.	Evang. Matth. 11			
<b>Sont. mont.</b>	26 <b>Stephanus</b>	7	☽	☽	☽	☽	15 <b>3 Ad. Abrah.</b>
dinstag	27 <b>Joh. Evang.</b>	19	☽	☽	☽	☽	16 <b>Adelheit</b>
mitwo.	28 <b>Kindleintag</b>	1	☽	☽	☽	☽	17 <b>Lazarus</b>
donst.	29 <b>Thomas Bif.</b>	13	☽	☽	☽	☽	18 <b>Wun.</b>
freitag	30 <b>Davb</b>	25	☽	☽	☽	☽	19 <b>Nemesius</b>
	31 <b>Elvester</b>	7	☽	☽	☽	☽	20 <b>Achilles</b>

Wenn die Weihnacht auf einen Sonntag fällt, hoffet man ein milden Winter; auf den Montag, ein störrischer Winter; auf den Dienstag, ein guten Sommer; auf den Mittwoch, ein harten Winter; am Donnerstag, ein guten Herbst; am Freitag, ein gesunden Frühling; am Samstag, ein melancholischer Winter.



## Mondsviertel und Witterung im Christmonat (December.)

Den 2ten die Sonne in Steinbock.

Das letzte Viertel den 7ten, um 6 Uhr 4 m. Vormittag, machet die Luft kalt und düstlig.

Der Neumond den 13ten, um 10 Uhr 33 m. Nachmittag, will die Kälte vermehren.



Das erste Viertel den 20, um 2 Uhr 58 m. Nachm. kömmt bey heißer Luft, bald aber folgt Schnee.

Der Vollmond oder Wädel den 29ten, um 1 Uhr 40 m. Vorm. dürfte gelinder Wetter bringen.

oft belobten Hr. Egede ältester Sohn, der jetzt Professor zu Coppenhagen ist. Die mission aber ist seit 1752. vier meilen nordwärts nach der loge Claushaven verlegt worden, welche eben aufgebauet war, allwo ein Kaufmann, ein missionarius und ein catechet ist. Sie sollen nun auch eine kirche bekommen.

Ein paar meilen nordwärts liegt die Iseförde, welche nach der Grönländer sage ehemals ein offener Sund bis auf die ostseite des Landes gewesen. Nicht weit davon hat man, Zehentens, die colonie Jacobshaven angeleget. Diese drey letztgemeldten colonien werden von einem schiff befahren, welches oft bis 400 faß speß und drüber einnimmt, und also am besten befrachtet wird.

Aus dieser, zwar nur kurzen beschreibung, dieses traurigen landes, wird ein aufrichtiger und wahrheitliebender leser schon überzeuget werden können, daß nicht die liebe zur gemächlichkeit, oder ein besonderer eigennuz, diejenigen angetrieben, welche diesen armen und vorzüglich tummen Heyden, die fröliche bottschaft von dem tode Jesu für alle sündler die an ihn glauben werden, zu verkündigen übernommen. Wir werden so Gott will übers jahr unsern lesern den erfolg dieser mission in guter absicht und ohne vorurtheil erzehlen.

und rächt den schimpf mit einem stinchenfuß.

Der häher schrie ist in der ächten sprach, als er vom baume fiel und hals und kopf zerbrach.

Der Sperber und der Krebs.

Der sperber sprach zum krebs: Wer sollte glauben

Daß du ein raubthier bist? dein gang ist träge,

und schläfrig ist dein thun. Nur dann bist du geschwinde,

wenn du zurük gehst, doch nicht den rücken kehrest.

Du holst so den raub und mir entgeht er oft,

wenn ich mit voller kraft der flügel auf ihn kofse.

Der krebs antwortete: Du kennst die krebs nicht;

kein raubthier ist gewisser seiner beute, als die von unsrer art. Selbst unser träger gang

macht daß man sich vor uns nicht hütet. Wer um sich her nicht stößt, noch beißt,

noch schnappet, dem traut man leicht. Du magst die vögel kofsen,

mein ganzer witz beruht auf meinen offenen scheeren;

wer in dieselben fällt, der bleibt darinn behangen.

Ich sorge schon, daß er nicht mehr nach hause kömmt,

den seinigen mich warnend zu verrathen.